

**19.01. – 23.01.2026**
Aufeinander achten – miteinander wachsen

Frankfurt, 23.01.2026

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern,
liebe Schulgemeinde,

MINT-Zentrum Süd

Begleitend zu diesem Freitagsbrief erhalten Sie ein Elternanschreiben, in dem wir um Unterstützung bei der Gestaltung unseres MINT-Zentrums Süd bitten.

Das MINT-Zentrum Süd soll an der Schillerschule ein Raum für innovative und zukunftsorientierte Unterrichtsgestaltung werden, der unseren Schülerinnen und Schülern neue Lern- und Erfahrungsräume eröffnet. Die grundlegende Raumgestaltung wird durch die IHK finanziell unterstützt und erfolgt in Kooperation mit Provadis. Darüber hinaus möchten wir die Digitalisierung sowie die Möblierung des Raums weiterentwickeln, um offene und zeitgemäße Unterrichtsformate zu ermöglichen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie dieses Vorhaben – sei es durch finanzielle oder andere Formen der Unterstützung – begleiten und fördern. Für Ihre Bereitschaft und Ihr Engagement bedanken wir uns bereits im Voraus herzlich.

Pädagogischer Tag

Nach Abstimmung mit dem Schulelternbeirat werden wir an der Schillerschule am Montag, den 2. Februar 2026 unseren jährlichen Pädagogischen Tag durchführen. An diesem Tag wird das Kollegium intensiv an verschiedenen pädagogischen Themen arbeiten und es findet kein regulärer Unterricht statt. Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Verständnis!

In besonders dringenden Fällen kann an diesem Tag eine Notbetreuung eingerichtet werden. Eltern, die Bedarf haben, werden gebeten, eine E-Mail an poststelle.schillerschule@stadt-frankfurt.de zu senden.

Science Olympiaden 2026

Liebe Schulgemeinschaft, mit großer Freude und berechtigtem Stolz berichten wir von den Erfolgen unserer Schülerinnen bei internationalen naturwissenschaftlichen Wettbewerben.

Helena Hartmann (10d) nahm in diesem Jahr an der Internationale BiologieOlympiade (IBO) teil. Hannah Hartmann (10a), Leah Hartmann (10b) und Joana Pätz (10b) an der Internationalen ChemieOlympiade (IChO). Joana ist nach der ersten Runde ausgeschieden. Helena, Hannah und Leah haben die erste Wettbewerbsrunde mit Erfolg bestanden und sich damit für die zweite Runde qualifiziert. Besonders hervorzuheben ist Helenas hervorragender 24. Platz auf Landesebene. Auch Hanna und Leah meisterte die erste Runde mit beeindruckendem Engagement und Fachwissen. In der zweiten Runde schieden beide aus, doch die dort erzielten Ergebnisse entsprechen bereits dem Niveau der gymnasialen Oberstufe und zeugen von ihrem hohen Leistungsstand, ihrer Ausdauer und ihrer Begeisterung für die Naturwissenschaften.

Gleichzeitig freuen wir uns sehr über die Teilnahme von Smitha Nagaraj (7b) an der Internationalen Junior Science Olympiade (IJSO). Sie vertritt unsere Schule in diesem Wettbewerb,



der Nachwuchsförderung in MINT-Fächern ohne hohe Einstiegshürden bereits ab Klasse 7 ermöglicht. Die IJSO ist ein bundesweit ausgeschriebener Schülerwettbewerb in vier Runden, dessen interdisziplinäre Aufgaben Naturwissenschaften im Alltag erlebbar machen. In diesem Jahr steht das Thema „Gift – Umweltgifte und Körpergifte“ im Mittelpunkt.

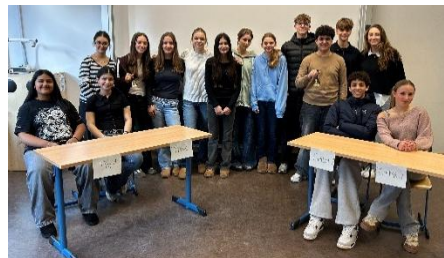
Wir bewundern die Neugier und den Enthusiasmus unserer Schülerinnen, sich diesen anspruchsvollen Wettbewerben zu stellen, und sind sehr stolz auf ihre Leistungen!

Allen Teilnehmerinnen gratulieren wir herzlich und drücken Smitha für die weiteren Runden der IJSO ganz fest die Daumen! Tbk (AG Leitung)

Schulentscheid von „Jugend debattiert“

Am Dienstag fand der Schulentscheid des Wettbewerbs „Jugend debattiert“ statt. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler hatten sich im Laufe des vergangenen Halbjahres intensiv im Rahmen ihres Wahlpflichtunterrichts auf diesen Tag vorbereitet – mit großem Erfolg.

In der Qualifikationsrunde setzten sich die Debattierenden mit der Frage „Soll für das Fahren von E-Scootern eine Führerscheinplicht gelten?“ auseinander. Die Debatten zeichneten sich durch eine sehr gute Recherche, lebhafte Wortgefechte und eine kritische Auseinandersetzung mit dem Thema aus.



Besonders überzeugt haben Manuel (9a), David (9d), Clara (9d) und Lea (9d), die sich für die Finalrunde qualifizierten. Dort debattierten sie die anspruchsvolle Fragestellung: „Soll Kupfergeld als gesetzliches Zahlungsmittel in Deutschland abgeschafft werden?“ Nach einer spannenden und engagierten Finaldebatte konnten sich schließlich David und Lea als Schulsieger durchsetzen.

Sie werden unsere Schule am 3. Februar beim Regionalentscheid Frankfurt Süd am Heinrich-von-Gagern-Gymnasium vertreten. Wir gratulieren herzlich zu dieser großartigen Leistung!

Ein großer Dank gilt allen beteiligten Lehrkräften für die Durchführung dieses gelungenen Wettbewerbstages. David und Lea drücken wir für die nächste Runde fest die Daumen! (Wag)

Einblick ins Geographiestudium - Bericht aus der Oberstufe

Am Freitag, den 16.01.2026 hatten die Geographie Kurse Q1DGE, Q1KPP und Q3FRS die Gelegenheit, einen spannenden Vortrag zum Geographiestudium an der Justus-Liebig-Universität Gießen durch den Dozenten Dr. Thomas Kolb zu hören. Als jemand, der bald selbst studieren wird, fand ich es besonders hilfreich, einmal

einen realistischen Einblick in ein Studienfach zu bekommen, das viele von uns bisher nur aus dem Schulunterricht kennen.

Der Vortrag zeigte, dass Geographie viel mehr ist als „Karten lesen“.

Besonders im Bereich der Physischen Geographie geht es um wichtige Themen wie Umwelt- und Naturschutz, Klimawandel, Wetter- und Klimaforschung, aber auch um Raumplanung, Wirtschaftsgeographie und gesellschaftliche Fragen wie Migration und Konflikte.

Spannend fand ich auch, wie praxisnah das Studium aufgebaut ist:

Man arbeitet nicht nur theoretisch, sondern nutzt moderne

Computerprogramme, wertet Satellitendaten aus, macht Freilandarbeit bei Exkursionen und arbeitet oft in kleinen Gruppen an echten Projekten.

Durch viele Wahlmöglichkeiten, Nebenfächer und Austauschprogramme mit Partneruniversitäten können Studierende ihr Studium sehr individuell gestalten.





Zum Schluss wurden uns auch die Berufsperspektiven vorgestellt.

Absolventinnen und Absolventen arbeiten später beispielsweise in Umweltbehörden, der Stadt- und Raumplanung, in Forschungseinrichtungen, NGOs oder in Bereichen wie Klimaanpassung. Mir wurde klar, dass Geographie ein richtig vielseitiges und aktuelles Studienfach ist - gerade in einer Zeit, in der Umwelt und Klima immer wichtiger werden.

Der Vortrag war für uns in der Oberstufe sehr inspirierend und hat gezeigt, wie spannend und zukunftsorientiert moderne Geographie sein kann.

Wir danken Herrn Dr. Kolb für den Besuch an der Schillerschule.

Hagenstein, Sophie (Q1SEE)

Lernwerkstatt Recycling mit Schwerpunkt Papier

Wie wird der Abfall in Frankfurt richtig getrennt? Warum ist es wichtig Abfall zu recyceln und Stoffe wiederzuverwenden? Welche Vorteile bieten Schulhefte aus Recyclingpapier und auf welches Siegel kann man sich als Käufer verlassen? Diesen und vielen weiteren Fragen gingen die Klassen der Jahrgangsstufe 6 in dieser Woche in einer Lernwerkstatt von Umweltlernen e.V. in Kooperation mit der FES nach. An interaktiven Stationen recherchierten, rechneten und experimentierten sie zum Thema Mülltrennung und Recycling und stellten ihr eigenes Recyclingpapier her.



Als Experten starten diese Klassen nun im Anschluss mit der Trennung von Rest- und Papiermüll in ihren Klassenräumen und sind somit nicht nur Vorreiter für unsere Schulgemeinde, sondern auch Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die ihr Wissen an andere Klassen weitergeben können. Wir freuen uns über einen regen Austausch. (Ba)



Die Schillerschule feiert die deutsch-französische Freundschaft

Anlässlich des 63. Jubiläums der Unterzeichnung des Élysée-Vertrags feierte die Schillerschule am 22. Januar den Tag der deutsch-französischen Freundschaft. In seiner Ansprache stellte Herr Haas in der ersten großen Pause im nach Crêpes duftenden Foyer die zentrale Frage: „Was bedeutet Freundschaft?“

„Vertrauen und Verständnis“, lauteten die Antworten aus der Schülerschaft und benannten damit Werte, die heute wohl wichtiger sind denn je. Anschließend sang der Chor das Lied „Champs-Élysées“ mit Unterstützung von Herr Bock am Keyboard, Herr Göttel an der Trompete und einigen Schülerinnen und Schülern aus dem Publikum.

Um dieses Verständnis für das Nachbarland weiter zu vertiefen, hatten sich die französisch-lernenden Jahrgänge bereits in den Tagen zuvor auf ganz unterschiedliche Weise mit dem 22. Januar auseinandergesetzt.



Die 6. Klassen näherten sich dem Thema kreativ. In Collagen überlegten sie, was Asterix und Obelix wohl heute von unserem „Römer“ und vom Frankfurter Zaubertrank (der Grünen Soße) halten würden.

Die 7. Klassen setzten sich künstlerisch mit der Bedeutung der deutsch-französischen Freundschaft auseinander und





gestalteten ausdrucksstarke Zeichnungen und Postkarten, die gemeinsam mit den Collagen im Foyer ausgestellt waren.

Die 8. und 9. Klassen stellten ihr Wissen und Teamgeist beim bundesweiten Internetteamwettbewerb unter Beweis, der sich mit Frankophonie und Europa beschäftigt. Die Ergebnisse werden Anfang Februar bekannt gegeben und wir drücken die Daumen für einen Preis.

Ein besonderes Programm erwartete die 10. Klassen und die E-Phase: Während die 10er in der Aula die französische Erfolgskomödie „Un p'tit truc en plus“ sahen, begab sich die E-Phase ins Städel. Dort setzten sich die Schülerinnen und Schüler im Rahmen spezieller Führungen durch die Sonderausstellung „Carl Schuch und Frankreich“ sowie durch die Moderne mit Frankreich in der Kunst auseinander. Ein besonderer Dank gilt dabei der Stiftung der Schillerschule für die Unterstützung.

So wurde der Tag der deutsch-französischen Freundschaft ganz im Sinne der Worte des Schulleiters durch gemeinsames Erleben, kulturellen Austausch und das verbindende Gefühl, das beim Singen von „Champs-Élysées“ spürbar wurde, mit Leben gefüllt.



Holocaust-Gedenktag am 27.1.2026 – Information für die Schulgemeinde –

Liebe Schulgemeinde,

am 27. Januar 2026 wird die Schillerschule zum ersten Mal den Holocaust-Gedenktag in vielfältiger Weise sichtbar gestalten. Geplant sind unter anderem die Präsentation ausgewählter Biografien jüdi-scher ehemaliger Schillerschülerinnen und -schüler sowie Frankfurterinnen und Frankfurter, die Bereitstellung von Informationen zum historischen Hintergrund des Gedenktags, die Ausstellung thematisch passender Unterrichtsprodukte, Angebote für Gespräche und individuelles Gedenken sowie eine Filmvorführung für die Jahrgangsstufen 10, Q1 und Q3 in der 1./2. Stunde.

Sichtbar wird dieser Gedenktag im Foyer, auf der Plattform im 1. OG sowie in Raum 103, wo sich dann an diesem Jahr auch Schülerinnen und Schüler, die sich die Ausstellung anschauen, in den Pausen aufhalten können.

Zudem wird es in den Pausen in Raum A.053 oder A 054 einen Raum für Gespräche, zum individuellen kreativen schriftlichen Reflektieren und für offene Fragen geben (Frau Bergner / Herr Seemann).

Die Initiative zu dieser Veranstaltung ging von den Schülerinnen und Schülern aus und wurde gemeinsam mit Lehrkräften vorbereitet.

Auf diese Weise setzt die Schillerschule als Schulgemeinde ein klares Zeichen für die freiheitlich-demokratische Grundordnung, für die aktive Pflege einer lebendigen Erinnerungskultur sowie gegen jede Form gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit.

Herzliche Grüße

Michael Haas
Schulleiter